

Jahresbericht 2018

Im politischen Weltgeschehen gab es dieses Jahr keine grossen Veränderungen. Für Negativ-Schlagzeilen sorgten abwechslungsweise Erdogan, Putin und Trump. Der Handelsstreit zwischen den USA und China wurde zwischenzeitlich zu einem Handelskrieg hochgeschaukelt und auch über den Austritt Grossbritanniens aus der EU (kurz Brexit) war in den Medien immer wieder zu hören.

Was uns in der Schweiz jedoch fast mehr beschäftigte, war der diesjährige Hitzesommer. Wir erlebten nicht nur den drittwärmsten Sommer seit Messbeginn im Jahr 1864, sondern auch eine sehr lang anhaltende Trockenperiode mit gravierenden Folgen für die Natur.

Nun zu unserem Vereinsleben:

Noch etwas nervöser als heute, sass ich vor ziemlich genau einem Jahr hier im Gemeindehaus-Saal Humlikon. War ich doch zum ersten Mal mit der Durchführung der Generalversammlung betraut. Dank eurer Unterstützung und der lockeren Atmosphäre, war das Ganze jedoch gar nicht so schlimm.

Wie jedes Jahr, war der erste Anlass der Ausflug ins Thermalbad Zurzach mit anschliessendem Nachtessen in Bechtlersbohl. Leider konnte ich wegen Ferienabwesenheit nicht teilnehmen, gemäss Rückmeldungen war es jedoch ein gelungener Abend.

Im Baräggli stand für dieses Jahr ein Gulaschplausch auf dem Programm. Wegen dem unvorhergesehenen Spitalaufenthalt von Werni, wurde jedoch der Einfachheit halber auf das traditionelle Fondue-Essen umgestellt.

Anstelle eines Crèmeschnitten-Sponsors, hatten wir dieses Mal einen Schnaps-Spender. Ob wohl dies dazu führte, dass zu später Stunde plötzlich einer von uns auf dem Rücken landete und alle viere von sich streckte? Auf weitere Details wird an dieser Stelle verzichtet. Ebenfalls nicht mehr ganz wohl war es zwischenzeitlich unserem Valentin. Gegen unser Vorhaben, ihn nach Hause zu begleiten, um Marianne noch zum Geburtstag zu gratulieren, wehrte er sich jedoch erfolgreich.

Am letzten März-Wochenende fand das Skiweekend bei tollem Wetter und viel Schnee in Davos statt. Übrigens waren die zwei Tage nicht nur herrlich zum Skifahren, sondern auch zum Wandern. Am Abend trafen wir uns dann in der Unterkunft zum Apéro. Diesen mussten wir uns jedoch hart verdienen. Weder im Auto von Res, noch im ganzen Haus waren Korkenzieher oder Taschenmesser zu finden. Mit vereinten Kräften konnten wir schlussendlich die Flasche mit Hilfe einer Schraube und dem Holzanhänger des Hotelschlüssels öffnen. Ausser einem Gast, hatten wir das ganze Haus für uns alleine. So konnte man sogar im Pyjama zum Morgenessen erscheinen.

Am 20. April trafen wir uns im Rest. Rössli in Marthalen zu unserem Kegelabend. Das Nachtessen in der Gartenwirtschaft konnten wir bei strahlendem Sonnenschein geniessen. Anschliessend begaben sich die acht Teilnehmer zu den Kegelbahnen. Max belegte am Ende den 1. Rang vor Valentin.

Den Match gegen Humlikon konnten wir nicht wie geplant am 2. Mai durchführen, da ja noch Schulferien waren. So verschoben wir diesen schon im Vorfeld auf den 9. Mai. Trotzdem erschienen von unserer Mannschaft nur 4 Spieler und Hans als Zähler. Von den Humlikern

tauchten immerhin acht Spieler auf, so dass wir wenigstens zwei gemischte Mannschaften hinkriegten. Egal, schlussendlich zählt ja sowieso nur der Spass und den hatten wir definitiv.

Unsere beliebte Rheinfahrt fehlte leider dieses Jahr auf dem Programm. Grund: am 10. Juni verabschiedeten sich Andreas und Werni für ca. einen Monat um selber eine etwas längere Weidlings-Fahrt auf Rhein und Mosel zu unternehmen.

Das diesjährige Sommersonnenwende-Fest war wieder ein voller Erfolg. Die Gäste kamen sehr zahlreich und wir durften von ihnen viele positive Rückmeldungen entgegennehmen.

Während der Fussball-WM hatten wir in der WM-Scheune Lindenhof zwei Arbeitseinsätze. Den ersten am 3. Juli 2018, als Schweden die Schweiz mit 1:0 besiegte und den zweiten am 15. Juli 2018 beim Finalspiel. Frankreich gewann gegen Kroatien mit 4:2 und wurde somit Weltmeister.

An dieser Stelle nochmals herzlichen Dank an alle Helfer, brachten doch die beiden Einsätze einen schönen Zustupf in unsere Vereinskasse.

Die von Urs organisierte Velotour in der ersten Sommerferienwoche, führte uns dieses Jahr nach Andelfingen, wo uns Urs am Thur-Ufer ein kühles Bier offerierte. Danach ging es weiter über die imposante Eisenbahnbrücke nach Hausen, Ossingen bis nach Oberwil. Dort erwartete uns dann das Nachtessen im Restaurant Rebstock. Ein grosser Teil der elf Teilnehmer nutzte den lauen Sommerabend noch für einen Schlummertrunk in der Gartenwirtschaft vom Restaurant Bahnhöfli in Henggart.

Turnusgemäss lag die Führung der Festwirtschaft von der 1. Augustfeier dieses Jahr bei unserem Verein. Die Suche nach Helfern verlief leider etwas harzig. Beim zweiten Anlauf meldeten sich dann doch noch genügend Turner und einige Frauen zur Mithilfe. Die Feier war sehr gut besucht und so gab es auch noch einen schönen Batzen in unsere Vereinskasse. Nochmals ein herzliches Dankeschön an alle Helfer.

Auch für unsere Turnfahrt war es dieses Jahr nicht so einfach, genügend Teilnehmer zu finden. Einen Monat vor der Reise schlug Valentin dem Vorstand gar vor, diese kurzfristig „abzublasen“. Wir lehnten diesen Vorschlag jedoch einstimmig ab und waren der Meinung, man könne die Reise auch mit den sieben angemeldeten Turnern durchführen. Mit schlussendlich doch noch 10 Teilnehmern, erlebten wir eine bestens organisierte Turnfahrt im Gantrisch-Gebiet. Genaueres könnt ihr dem ausführlichen Reisebericht von Valentin entnehmen.

Am 6. September stand der Match gegen Buch auf dem Programm. Auf einem kurzen Rundgang konnten wir die neu gebaute Halle bestaunen. Einzig die Beleuchtung müsse nachgebessert werden, da die Lichtstärke nicht den Vorgaben entspreche. Ausser dem ersten Match haben wir leider alle Spiele verloren. Dass dies an der zu schwachen Beleuchtung lag, wage ich jedoch zu bezweifeln.

Gemäss Rückmeldungen war auch der Boccia-Abend mit den Humliker-Turnern ein gelungener Anlass.

Der „Gottlettmarsch“ führte uns über die gewohnte Route ins Restaurant Einhorn, wo wir einen gemütlichen Abend verbrachten. Auf dem Heimweg schafften es drei Unverbesserli-

che, sich zu später Stunde noch bei Peter Schlegel zu einem Schlummertrunk einzuladen. An dieser Stelle nochmals vielen Dank für deine Gastfreundschaft.

Das traditionelle Chlausturnen konnte leider nicht stattfinden, da die Halle nun jeweils vor uns von den Rettungsschwimmern besetzt ist. So starteten wir wohl oder übel direkt mit dem gemütlichen Teil im „Häusle“. Zuerst wurde die Abstimmung betreffend unserer dreitägigen Jubiläumsreise durchgeführt. Ziemlich deutlich wurde die Variante „Achensee“ gewählt. Mehr zu reden gab die Wahl des Datums, denn es ist doch wirklich sehr schade, dass uns Hans Leibacher an diesem nicht begleiten kann. Anschliessend konnten wir Werni's Gulaschsuppe geniessen. Auch dieses Jahr stellte Valentin wieder einen interessanten Jahresrückblick in Form von Fotos, Filmausschnitten und dem mehrfach überarbeiteten Reisebericht zusammen.

Bei einem kurzen Rückblick auf das vergangene Vereinsjahr, stellte ich erfreulicherweise fest, dass an unseren Anlässen durchschnittlich elf Mitglieder teilnahmen. Es war auch toll, dabei jeweils Leute zu treffen, welche nicht mehr aktiv mitturnen bzw. verletzungsbedingt seit einiger Zeit nicht mehr in der Halle anzutreffen waren.

In den Turnstunden selber waren durchschnittlich sieben Turner anwesend. Dreimal fiel das Turnen wegen zu wenig Anwesenden aus und dreimal wurde aus folgenden Gründen bereits im Vorfeld abgesagt: gemeinsamer Besuch in der WM-Scheune, Geburtstags-Grillfest bei Köbi Holderegger und Andelfinger Markt (wobei sich nach diesem doch noch acht Turner im Einhorn trafen).

Für das laufende Jahr möchte ich keine zu hohen Ziele setzen. Ich hoffe einfach, dass sich die Situation beim Turnbetrieb nicht weiter verschlechtert.

Natürlich ist mir bewusst, dass dies von verschiedenen Faktoren abhängig ist. Einerseits wünsche ich denjenigen welche eine Zwangspause einlegen mussten, weiterhin gute Besserung und hoffe gleichzeitig, dass es in diesem Jahr keine zusätzlichen unfall- oder krankheitsbedingten Ausfälle gibt. Andererseits möchte ich auch alle Aktivturner ermuntern, den Mittwochabend weiterhin als festen Termin in der Agenda einzutragen – wir sind wirklich auf jeden einzelnen angewiesen.

Zum Schluss möchte ich mich bei allen ganz herzlich bedanken, die sich in irgendwelcher Form für den Verein engagierten.

Euer Präsident
Thomas Haas